

Der Vogelzug.

Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung.

7. Jahrgang.

Juli 1936.

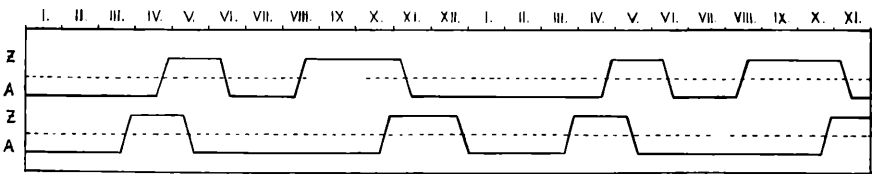
Nr. 3.

Ueber den Jahresrhythmus verschiedener Grasmücken (*Sylvia*) in Mexico.

Von H. O. Wagner, Mexico D. F., z. Zt. Bremen.

Experimentelle Untersuchungen über den Jahresrhythmus des Vogelzuges ergaben, daß bei in Gefangenschaft gehaltenen Dorngrasmücken (*Sylvia communis*) in Deutschland der Jahresrhythmus der Frühjahrszugphase zwischen dem 17. und 19. April beginnt. Dies ist der gleiche Zeitpunkt, an dem die ersten ihrer Art bei uns, aus ihrem Winterquartier kommend, eintreffen. In Deutschland gekäfigte Vögel beginnen also nicht zur gleichen Zeit mit der Frühjahrszugphase, wie die aus dem Süden kommenden Artgenossen. Diese Tatsache ließ es nicht für ausgeschlossen erscheinen, daß die Phasenverteilung des Jahresrhythmus zeitlich vom jeweiligen Standort abhängig ist.

Wie verteilen sich die Phasen des Jahresrhythmus bei solchen Zugvögeln auf südlicheren Breitengraden, bei denen die Einteilung des Jahresrhythmus in Deutschland (Göttingen) bekannt ist, war die Frage, die mich veranlaßte, Versuchsvögel mit nach Mittelamerika zu



Verteilung der Zugphase (Z) und der Phase außerhalb der Zugzeit (A) auf das Jahr bei *Sylvia communis* Lath. Oben in Gefangenschaft in Göttingen. Unten in Gefangenschaft in Mexico D. F.

nehmen. Auf zwei Reisen von Hamburg bezw. Antwerpen nach Veracruz im Herbst 1934 und 1935 nahm ich Versuchsvögel mit nach Mexico. Als solche wurden 5 Dorngrasmücken (*Sylvia communis* L.), 6 Gartengrasmücken (*Sylvia borin* Bodd.) und 4 Mönchsgrasmücken (*Sylvia atricapilla* L.) benutzt. Vögel, die während des Transportes eingingen und mit denen keine wesentliche Versuche gemacht wurden, sind nicht

berücksichtigt. Ursprünglich bestand die Absicht, für die Versuche in Mexico, ebenso wie hier in Deutschland, vorzugsweise Dorngrasmücken zu verwenden. Da jedoch während meiner kurzen Aufenthalte in Deutschland im Sommer nicht genügend Dorngrasmücken zu bekommen waren, entschloß ich mich, auch andere *Sylvia*-Arten mitzunehmen. Später zeigte es sich, daß gerade diesem Umstand interessante Ergebnisse zu verdanken sind.

Es war mir nicht möglich, die Versuche in Mexico in einer Dunkelkammer, also unter möglichst gleichmäßigen Außenbedingungen durchzuführen. In der Hauptstadt Mexico wurde der gleiche Registrierapparat verwandt wie bei früheren Untersuchungen in Göttingen¹⁾. Im Innern des Landes war es jedoch nicht möglich, die Apparatur mitzunehmen. In welcher Phase des Jahresrhythmus sich die Vögel befanden, wurde durch mehrmalige nächtliche Kontrolle festgestellt.

Versuche mit Dorngrasmücken (*Sylvia communis* L.).

Bei der ersten Ausreise am 10. September 1933 von Hamburg hatte ich nur zwei Vögel dieser Art erhalten können. Diese befanden sich am Tage der Abfahrt ebenso wie noch bei ihrer Ankunft in Veracruz am 3. Oktober in der Zugphase. Nach ihrer Ankunft in Veracruz, in die Hauptstadt Mexico gebracht, erlosch zwischen dem 6. und 8. Oktober die Zugruhe. Am 19. Oktober setzte die Herbstzugphase zum zweiten Male wieder ein, in der sich die Versuchsvögel noch befanden, als ich die Hauptstadt am 11. Dezember verließ. Weihnachten nach dorthin zurückgekehrt, war die Zugphase bereits in die Ruhephase umgeschlagen. Bei der Ausreise von Antwerpen am 20. August 1934 hatte ich drei Dorngrasmücken bei mir, die sich bei der Abfahrt, ebenso wie bei ihrer Ankunft in Veracruz am 10. September in der Zugphase befanden. Ebenso wie im Jahre vorher war bei keinem der drei Vögel vier Tage nach ihrer Ankunft in Mexico die Zugruhe noch nachzuweisen.

Diese drei Vögel verblieben nicht in der Hauptstadt, sondern ich nahm sie Ende Oktober mit nach der Finca Germania in der Nähe von Tapachula im Staate Chiapas an der Grenze von Guatemala. Hier setzte die Herbstzugphase erneut wieder zwischen dem 22. und 23. Oktober ein. Bei zwei Vögeln, einer war inzwischen verunglückt, erlosch die Zugphase am 22. und 24. Dezember.

1) Ueber Jahres- u. Tagesrhythmus bei Zugvögeln, Zeitschr. f. vgl. Physiologie 12. Band. 1930.

Außere Umstände waren die Ursachen, daß ich nur an zwei Dorngrasmücken die Frühjahrszugphase in der Hauptstadt Mexico 1934 nachprüfen konnte, sie begann zwischen dem 24. und 28. März. Bei meiner Abreise nach Europa am 1. Mai befanden sich die Vögel noch in derselben. Nach Angabe meines Bruders sollen sie noch bis zum 12. Mai nachts im Käfig unruhig gewesen sein.

Gartengrasmücken (*Sylvia borin* Bodd.).

Im Herbst 1933 und 1934 nahm ich drei bzw. zwei Gartengrasmücken mit, die sich in der Herbstzugphase befanden. Beide Male erlosch die Zugruhe am Tage oder zwei Tage nach ihrer Ankunft in der Hauptstadt Mexico. Ein abermaliger Einsatz der Herbstzugphase wie bei den Dorngrasmücken, ebenso wie die Frühjahrszugphase waren bei Gartengrasmücken in Mexico nicht nachzuweisen.

Dieses Ergebnis veranlaßte mich, zwei Gartengrasmücken bei meiner Ausreise am 3. Mai von Veracruz aus mit nach Deutschland zu nehmen, um ihr Verhalten während der Ueberfahrt zu prüfen. Während dieser setzte in der Nacht vom 14. auf 15. Mai plötzlich die Zugruhe ein. Die Schiffsposition war etwa der Schnittpunkt des 30°N—70°W. Auch änderte sich das Verhalten der beiden Vögel plötzlich bei Tage. Der Gesang setzte mit Einsatz der Zugphase von einem Tag zum anderen fast völlig aus und sie schliefen viel bei Tage. Bei ihrer Ankunft in Rotterdam am 29. Mai befanden sie sich noch beide in der Frühjahrszugphase.

Mönchsgrasmücken (*Sylvia atricapilla* L.).

Von vier Vögeln dieser Art, die ich am 17. August 1934 mitnahm befanden sich zwei in der Zugphase. Bei einem dritten Vogel war während der Ueberfahrt eine nächtliche Zugruhe am 24. August erstmalig nachweisbar. Bei einer Kontrolle am 31. August Position: 34°53'N—46°39'W war sie noch bei den drei Vögeln vorhanden, am 3. September jedoch nicht mehr festzustellen Position: 29°24'N—65°44'W. In Mexico war während des ganzen Jahres keinerlei Jahresrhythmus nachzuweisen, sie verhielten sich wie Standvögel.

Zusammenfassung.

Die Versuche mit Dorngrasmücken hatten folgende Ergebnisse: Die Frühjahrszugphase beginnt zwischen dem 24. und 28. März und dauert bis zum 12.(?) Mai. In der Herbstzugphase befanden sich die Vögel in Mexicos Hauptstadt vom 19. Oktober bis zwischen dem 11.

112 Wagner, Jahresrhythmus verschiedener Grasmücken in Mexico. Der
Vogelzug

und 24. Dezember (genaues Datum unbestimmt), weiter südlich im Staate Chiapas vom 25. Oktober bis 22. bzw. 24. Dezember.

In Deutschland setzt bei der gleichen Art die Frühjahrszugphase am 18. bzw. 19. April ein, um am 9. Juni beendet zu sein. Die Herbstzugphase dauert vom 10. August bis 7. November.

Die einzelnen Zugphasen sind also in Mexico anders verteilt als in Deutschland (Figur 1).

Bringen wir *Sylvia communis* während der Herbstzugphase im August und September von Deutschland nach Mexico, so erlischt die Zugphase nach einigen Tagen dort, um erneut wieder an einem späteren Datum einzusetzen. Die Ursache, daß die Zugruhe nach einigen Tagen in Mexico erlischt, ist auf ein Nachklingen des Tagesrhythmus während der Zugphase zurückzuführen. Der Rhythmus ist dem Vogel so stark aufgeprägt, daß, wenn auch der auslösende Faktor fortfällt, er trotzdem noch kurze Zeit nachweisbar ist.

Gartengrasmücken, die ich mithatte, verhielten sich in Mexico wie Standvögel. Bei Gartengrasmücken, die während der Zeit, in der sich die gleiche Art in Deutschland in der Frühjahrsphase befindet, von Mexico nach Deutschland kamen, schlug, weiter nach Norden gebracht, die Ruhephase in die Zugphase um.

Mönchsgrasmücken verhalten sich in Mexico wie die Standvögel. Bei Vögeln, die während der Herbstzugphase von Deutschland nach Mexico kamen, erlosch diese schon während der Ueberfahrt, zu einer Zeit, wo sich diese Art in Deutschland noch in der Zugphase befindet.

Die Versuche sind unvollkommen und bedürfen einer eingehenden Bearbeitung, die jedoch auf Reisen, die im wesentlichen anderen Zielen dienen, nicht durchzuführen sind. Klar hat sich jedoch gezeigt, daß die Verteilung des Jahresrhythmus bei Zugvögeln der gleichen Art vom jeweiligen Standort abhängig ist, mit anderen Worten, ein Außenfaktor mit eine ausschlaggebende Rolle spielt.

Beiträge zum Zug der ostbaltischen Stare.

Von Heinrich Krätzig, Trebnitz, Schlesien.

(110. Ringfundmitteilung der Vogelwarte Rossitten.)

Wenn hier der Versuch gemacht werden soll, trotz schon bestehender eingehender Arbeiten, den Zug der ostbaltischen Stare näher zu betrachten, so liegt der Grund dafür besonders in der großen Zahl neuer Ringfunde. Oft ermöglichen sie jetzt erst, viele Einzelheiten herauszuarbeiten. Den

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [7_1936](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Helmuth Otto

Artikel/Article: [Ueber den Jahresrhythmus verschiedener Grasmücken \(Sylvia\) in Mexico 109-112](#)